

Maler/in - Lackierer/in – Das Handwerk der tausend Farben

Sie verleihen Gebäudewänden das besondere Etwas und sorgen in Wohnräumen für Behaglichkeit und Atmosphäre. Maler und Lackierer sind aus dem breiten Spektrum der Handwerksberufe nicht wegzudenken. "Unsere Berufssparte ist deshalb so wichtig, damit Farbe ins Leben bekommt!" Was scherzhaft klingt ist vom Obermeister der Maler- und Lackiererinnung Landshut durchaus ernst gemeint: "Farbe hat prägende Wirkung auf die Menschheit", ist sich Johann Dumps sicher. "Und unsere Schüler bekommen definitiv im Lauf der Zeit einen Blick für Strukturen, Farben und gestalterische Grundsätze", ergänzt Roland Glaser, Fachlehrer für Farbtechnik an der Berufsschule I in Landshut.

Ob mithilfe von Schmucktechniken oder Schablonierung: "Maler und Lackierer werden, heißt einen kreativen Beruf mit viel Abwechslung haben, der eine Vielzahl an Einsatzmöglichkeiten bietet", so der Obermeister Johann Dumps. "Im Unterschied zum Lackierer verarbeitet der Maler streichfertige, wasserlösliche Produkte direkt beim Kunden und nicht in der Lackierkabine."

In der dreijährigen dualen Ausbildung gibt es neben den allgemeinbildenden Fächern weitere Unterrichtseinheiten, in denen theoretische wie praktische Inhalte gelehrt werden.

Christian Kaden kam mit Mittelschulabschluss an die Fachschule, als 19jähriger Azubi hat er bereits sein drittes Lehrjahr hinter sich. Der künftige Malergeselle hat schon seine gewissen Vorstellungen entwickelt, festgelegt hat er sich noch nicht: "Ob Spachteltechnik, Rostoptik, oder Lasurtechnik, das Ergebnis sieht hinterher einfach toll aus, ich sehe sofort was ich gemacht habe!" Sein Berufsschullehrer ist voll des Lobes: "Der Christian ist immer voll bei der Sache, dem schaut man einfach gerne zu."

Das Azubi-Gehalt des Maler und Lackierers variiert je nach Branche und ist sehr unterschiedlich. Laut den Informationen der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz liegen die Ausbildungsgehälter für Maler und Lackierer im ersten Lehrjahr um etwa 580,- Euro, im zweiten bei circa 630,- Euro, jeweils brutto. Im dritten Lehrjahr kann der Azubi dann mit bis zu 790,- Euro brutto rechnen.

Als Maler oder Lackierer sollte man teamfähig und kommunikativ sein. Auch ein Überzeugendes Auftreten gegenüber Kunden ist wichtig, um sie fachkundig zu beraten.

Weitere Anforderungen des Berufes sind Sorgfalt, Beobachtungsgenauigkeit, Geschicklichkeit, Sinn für Ästhetik, Kreativität, Umsicht, Schwindelfreiheit und eine gute körperliche Konstitution.

Die duale Ausbildung setzt sich pro Woche aus einem Tag Berufsschule und vier Tagen Praxiseinsatz im Lehrbetrieb zusammen. Laut Berufsschullehrplan hat sich Christian im zweiten Lehrjahr mit Themen wie "Installations-, Dämm- und Putzarbeiten" befasst, im dritten Lehrjahr ging es an Lernfelder wie "Innenräume gestalten" sowie "Dekorative und kommunikative Gestaltungen".

Darüber hinaus gibt es beim Maler- und Lackiererberuf drei Fachrichtungen zur Auswahl, nämlich Gestaltung und Instandhaltung, Kirchenmalerei und Denkmalpflege sowie Bauten- und Korrosionsschutz. Hans Schmidt, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz ist überzeugt: "Der Malerberuf hat Zukunft: Gesellen im Maler- und Lackiererhandwerk können auch als Vorarbeiter tätig sein. Viele legen später ihre Meisterprüfung ab und gründen einen eigenen Betrieb oder

arbeiten als Führungskraft in handwerklichen Malerbetrieben."

Jochen Weber von der Agentur für Arbeit sieht das nicht anders: "Ein Beruf mit einem positiven Ausbildungs- und Arbeitsmarkt, mit Weiterbildungs- und Aufstiegschancen kurz: Ein absolut empfehlenswerter Weg für den Berufseinstieg!"



Foto: Christian Kaden, Auszubildender Maler und Lackierer an der Berufsschule I in Landshut